DIE REGESTEN DES ARCHIVS DER STADT RAPERSWYL IM CANTON ST. GALLEN



Das Archiv der Stadt Raperswil, dessen Regesten hier folgen, verlor leider viele werthvolle Urkunden zur Zeit der Reformation, wo die Einwohnerschaft sich in zwei feindliche Parteien spaltete, und wo dann, nach der Schlacht von Cappel, die Junker Marx Hussinger und J. Stapfer mit vielen Andern auswanderten, und wie die Chroniken melden nebst vielen Documenten auch ein kostbares, in rothen Sammt gebundenes Urkundenbuch mit verschleppten. In der Folge ging Manches aus Mangel besserer Ordnung verloren.

Immerhin liefert das Vorhandene den Beweis, dass die kleine Stadt und spätere Republik Raperswil einen nicht bedeutungslosen Platz in der Geschichte des schweizerischen Vaterlandes eingenommen hat.

Raperswil, *März 1850.*

Xaver Rikenmann,
Mitglied der geschichtforschenden Gesellschaft.

Die Regesten des Archivs der Stadt Raperswil.

1	1229 ohne Tag	Graf *Rudolf v. Raperswil* schenkt den Klosterbrüdern zu Rutti das Patronatrecht der Kirche zu Bollingen mit allen ihren Rechtsamen, nämlich Vergabungen und Zehnden. — *Zeugen:* Graf Diethelm v. Toggenburg, Heinrich Rudegger, Ulrich Diethelm v. Windegg etc. und fast alle Bürger zue Ratprechtswiler. Dat. ebendaselbst. — Sigel fehlt.
2	1229	Graf *Diethelm v. Toggenburg* vergabet für sein und der Seinigen Seelenheil mit Einstimmung seiner Gemahlin und Söhne die Kirche Bollingen nebst ihrer Dotation, ihren Zehnden und Leuten an das Gotteshaus Rüti. — Sigel von Toggenburg hängt. Diese Urkunde ist leider schlecht erhalten; von Datum und Jahreszahl ist nichts mehr vorhanden als die Zahl XXIX; dass aber dieselbe ins Jahr 1229 fällt, ist ausser Zweifel, da auch die ältesten Urkundenverzeichnisse Raperswils sie dahin reihen.
3	1259 Dec. 7.	Graf *Rudolf v. Raprechswile* bestätigt für sich, seine Gemahlin Mechtilde und im Namen seines Sohnes Vincenz die am 12. October 1159 an das Kloster Wurmspach gemachte Schenkung des Hofes zu Wurmspach. Dat. in castro nostro Raprechswile. Alexandro IV. romanam gubernante ecclesiam, imperio post mortem Wilhelmi vacante. VII. Id. Dec. — Die Urkunde ist gesigelt: von Eberhard, Bischof zu Constanz, Abt Berchtold zu St. Gallen, Anshelm, Abt zu Einsideln, Graf Rudolf zu Habspurg, Lutold nob. de Regensberch und Graf Rudolf v. Raperswil. Text latein. *Anm.* Das lateinische Original liegt nicht zu Raperswil, sondern nur eine Copie. — Abgdr. Herrgott Geneal. Habsb. II, 357. Vgl. Tschudi I, 158.
4	1267 Mai 8. und 11.	*Rudolf*, Graf v. *Habspurg* und *Kyburg*, Landgraf im Elsass, und der edle *Walther v. Vats* urkunden die Incorporation Bollingens mit Wurmspach sammt Leuten, Hab und Gut. — *Zeugen* zu Wurmspach: der Abt (Ulrich) von S. Urban und Markward, sin geselle, Peter v. Luzel, Heinrich, genannt Fobilo, Münch, Heinrich, Leutpriester zu Bollingen, Heinrich, Sohn des Ritters v. Phafinah (Pfafnach) und viele andere. Dat. Wurmspach am achten Tag, den man nempt Ydus des Mey. Indict. X. Geben zu Zürich V. Id. May. — *Zeugen* dabei: Meister Ulrich Wolfleibsch, Meister Hans v. Nubein, Chorherren zu Zürich, Johann, Kirchherr zu Sweningen, Diethelm v. Windegg, Meyer und ..... v. Bernegg, Ritter, Conrad Meyer v. Windegg, die Aebtissin zu Wurmspach mit Adelheid v. Agre, ihrer Schwester u. A. *Sigler:* Graf Rudolf v. Habsburg und Walter v. Vatz. Diese Urkunde, deren Original sich im Kloster Wurmspach befindet, ist in Raperswil nur in Copia vorhanden. — Abgedr. Herrg. l. c. II, 401.
5	1291 Oct. 11.	In Streitsachen zwischen dem Kloster Rütti einer- und dem Kloster Wurmspach anderseits, betreffend a) das Patronatrecht zu Bollingen, wo Rütti im Besitze war, und b) die Besitzungen und Zubehörden des dem Cistercienserorden (Wurmspach) einverleibten Frauenklosters Bollingen — haben die Parteien nach vorgegangenem weitläufigem Umtrieb, auch vor dem Ordinariat, endlich, und zwar Wurmspach mit Genehmigung des Abtes zu Wettingen, in die Hände der Domherrn Rudolf v. Enzingen zu Zofingen und Heinr. v. Schönenwert eidlich compromittirt, mit Erklärung Meineidigkeit und Infamie dessen, der dem Spruch sich nicht unterziehen würde, unter beider Theile und des Abts von Wettingen Sigel. Vermöge dieses schiedsrichterlichen, von dem Ordinariate bestätigten und besigelten Ausspruchs sollen Rütti auf ewig im Besitz des Patronatrechts zu Bollingen und Wurmspach in demjenigen aller ehemals dem Bollingerkloster zuständig gewesenen Besitzungen und Zubehörden verbleiben. Dat. Zürich. — Sigel des Bischofs zu Constanz. Latein.
6	1291 Oct. 14.	Bestätigung der Urkunde vom 11. October 1291. Dieselben Aussteller. Dat. Zürich. — Sigel fehlt.
7	circa 1300	Hofrodel. Freiheit, Rechtung und Ordnungen, so der Hof zu Jonen hat und so in demselben Hof von den Hofleuten bisher gehalten und an sie von altem her von Herren und Vögten zu Raperschwyl kommen sind. — Ohne Datum und Sigel. Derselbe erlitt in spätern Jahren Abänderungen, daher mehrere solche auf Pergament vorhanden sind.
8	1303	„*Ellisabeth* Grieffen (sic) *v. Raperechswiller*, und Heinerich der Ammann Stultheze daselbst“ und Cunrat der Truchsesse, Peter und Wernherr v. Rambach, Peter v. Hasele, Ulr. Sneph, Berchtolt der Loewe etc., Räthe zu Raperechswiller nehmen die Johanniter „Kommedur und Bruoderen ze Buobinkon für unser frigen Burger in allem dem rechte als su har sint Kumen“ an. Dat. Raperswil an dem Mentage für sant Valentinstage. — *Sigler:* die Gräfin und der Rath. Das Original lag in der Comthurei Bubikon; in Raperswil ist nur eine getreue Abschrift.

Nr.	Datum	Inhalt
9	1327 Apr. 2.	*Leupold*, Herzog von Oesterreich, urkundet, dass Rudolf der Heppler das Dorf Sulz bei Winterthur gekauft habe. Dat. Schafhausen Dornstag vor dem Palmtag. — Mit des Herzogs Insigel.
10	1333 Aug. 7.	*Heinr. Gamlistein* verkauft das Herrenwegfach an das Fluhhaus um 42 Pfd. Pfenning, unter Ulrich Schafli, Vogt zu Rapperswille. Dat. Rapperswille Samstag vor sant Laurencientag. — Insigel der Burg.
11	1337 Febr. 3.	Losbrieff von steur und Leedienst der Fluewissen und ein guet der Flegner genannt; durch Graf Johannes von Habspurg geschehen. Dat. Rapreswil Agathatag. — Mit dem gräflichen Insigel. *Anm.* Dieser Graff ist hernach zu Grinauw den 21. Herbstmonat 1337 von den Zürchern erschlagen worden.
12	1342 Febr. 1.	Graf *Johans v. Habspurg* bezeugt, dass Johan Gäller, Kirchherr zu Haperswil, der St. Laurenzenpfrund daselbst 3 Jochart Reben, zu Staefa gelegen, vergabet habe. Dat An unser frowen Abend der Liechtmess. — Mit den Sigeln des Grafen Johans und der Stadt Raperswil.
13	1347	Graf *Joh. v. Habspurg* gibt die Badstube an Otto v. Rambach und befreiet sie. — Sigel fehlt. Tag und Monat wegen Beschädigung unlesbar.
14	1348 Juni 26.	Bannbrieff wegen Pfeffikon. Abt *Conrad II.* von Einsideln bescheint, dass die Burger Rapperschwyls desshalb nicht in Bann kommen sollen, dass sie das Schloss Pfeffikon beraubet und dazu die Gotshausleute gefangen nach Rapperschwil führten. Dat. Zurich Donnerstag nach St. Johannistag zu Sonnwenden. — Mit des Abts Insigel.
15	1354 Aug. 18.	Herzog *Albrecht* von Oesterreich versetzt dem Otto v. Rambach das Immj um 20 March Silber. Dat. Montag zuo Bartholomei. — Ohne Ausstellungsort. Sigel ist abgerissen.
16	1354 Sept. 17.	Als *Albertus II.*, Herzog von Oesterreich, die grosse Noth und Gebrechen der Burger zu Rapperschwyl wegen abgebrandter Stadt sahe, hat er aus Mitleid selbige 10 Jahr lang von allen Steuern befreiet und seinem Vogt befohlen, „dass er die Burger zu steuren nit nöthen noch drangen solle, in kein Weis' noch Weg." Dat. Baden im Ergow Mitwoch vor Mathaeus Tag des zwelfpoten. — Mit dem herzogl. Insigel.
17	1358 März 20.	Herzog *Rudolf* von Oesterreich bewilligt der Stadt Raperswil die Freiheit, alle freien Leute und alle Gottshausleute zu Burgern annehmen zu dürfen. Dat. Raperswil an dem zwentzigesten Tag des Monodes Mertzen. — Mit dem herzogl. Insigel.
18	1359 Sept. 20.	*Friedrich v. Tekh*, österreichischer Landvogt, ertheilt dem Spital des heil. Geistes zu Rauprechtzwile die Freiheit, dass, wenn ein Hausbruder, oder Schwester, oder „sunsten andere Pilger mann oder wipp" von dem Spital aufgenohmen in demselben absturben, alsdann der Spital den Verstorbenen in ligendem und fahrendem erben solle ohne Widerrede. Dat. Rauprechtzwile Mathaei Abend des heil. Zwelfboten. — Sigel des v. Tekh.
19	1360 Juni 13.	Freiheit der Burg zu Raperswil. *Rudolf*, Herzog von Oesterreich, setzt den ersten Zoll auf die Seebrücke zu Raperswil. „Wir sind übereinkommen mit unserm Rat, datz wir über unser nüwen prugg ze Raprechtswil haben und nemen wellen ein Zoll, also datz von varenden und ganden Leüten und ouch von allerhand Vich etc. Dat. Wien Samstag vor St. Veitstag. *Anm.* Diese mit einem Prachtsigel des Herzogs versehene Urkunde ist von demselben eigenhändig unterzeichnet.
20	1363 Sept. 1.	*Rudolf*, Herzog zu Oesterreich, gibt dem Werner Windegger das Immj zu Raperswil. Dat. Brugg an sant Verenentag. — Sigel hangt.
21	1368 Aug. 9.	Landvogt *Albrecht v. Buchheim* gibt den „erbern wisen Luten, dem Rate und den Burgern gemeinlich zu Rapprswille wissentlich mit disem Brief von besundern Gnaden den Zol, der daselbs ze Rapprswille von der Brugg gat, zwelf Jare." Dat. Baden St. Laurencisen Abent. — Mit des Landvogts Insigel.
22	1376 April 19.	Herzog *Leopold* von Oesterreich erlaubt den Burgern Rapperschwils alle Fehlenden um ihre begangenen Fehler in die gebührende Busse zu ziehen, mit Ausnahme des Todschlags, so wie Jeden bei seinem Gut zu schirmen, wenn er es Tag und Jahr unangefochten besäss. Dat. Schaffhausen Samstag in der Osterwuchen. — Mit dem herzogl. Insigel.
23	1377 Dec. 17.	Herzog *Leüpolt* ze Oesterreich urkundet, dass die Burger zu Raperswyl „die Prugg und den Pruggzol daselbs ze Rapreswile innemen und innhaben sullen in aller der Mazz, als sie die vormals innegehabt habent, und daz sie dieselbe ir Stat und Prugg davon bezzern und buwen sollen, wo und wenn si des bedurffen etc." Dat. Wien an Phintztag vor sant Thomastag des heil. Zwelfbotten. — Sigel fehlt.
24	1378 Jan. 21.	Graf *Donat* und *Diethelm v. Toggenburg*, Gebrüder, erlösen um fl. 4000 Rappereswile, Einsideleu, Wage, die mittler March und die zwen Höf Kempraten und Jonen von dem Ritter Gottfrid Mülner, „Dass wir und unser erben darumb den Hochgebornen durchluchtigen Fürsten unsern gnedigen Herren Hertzog Albrecht und Hertzog Lüpolt Hertzogen ze Oesterrich etc. und iren Erben losung statt tun sulent, nach unser brief sag, wenne es ze schulden kumt one gevärd. Wir sulent ouch die lüt die zu dem vorbenennten pfantschatz gehörent, lassen beliben bi den rechten und guten gewonheiten als si bi Johans von langenhart, und bi dem vorgennante Hrn. Gotfrid Mülner untz har an uns komen sint, one geverd". Dat. Zürich am Agnesentag. — Mit beider Grafen Insigel.

26	1379 Oct. 16.	Appellationsbefreiung für Raperswil. König *Wenceslaus* befreyet und begnadet „Vogt, Rath und Burger der Stadt Rapperschwyll, das sye niemand fürbas mehr ewiglichen, wer er sye, und in welchen Ehren und würde er sye die ehegenante Burger mit einander, oder besonder furtreiben, forderen, ansprechen, beklagen, bekümmeren, urtheilen oder aechten solte, noch möge vor unseren Königlichen Hofgericht, oder an den Landgrichten zu Rothweil, oder an keinen anderen Landgrichten, oder gerichlen, wo die ligen, gelegen, und wie die genant seind." u. s. w. Dat. Prag an sant Gallentag — Mit dem königl. Insigel.
27	1380 April 3.	Bestätigung der von K. Wenceslaus erhaltenen Appellationsbefreiung durch Albert v. Bussnang, Landrichter im Thurgow. Dat. „uff dem Lantag, da ich offenlich zo Gerichten sitzz." Dat. Hafneran (sic.?) — Sigel hängt.
28	1389 Sept. 7.	Kaufbrief um 1 Mütt Kernen vor Gricht in der March, in dem alten Rapreswil ufgricht. Dat. daselbst an unser frowen Abent ze Herbst. — Sigel des Landammann in der March.
29	1392 Jan. 20.	*Leopold*, Herzog von Oesterreich, gibt der Stadt Raperswil „den Bruggzol der langen prugg über den zürichsee zehen ganze Jar, die nechst nach einander komment." Dat. Baden, Samstag nach sant Anthonnytag. — Mit seinem Insigel.
30	1394 Mai 4.	Blutgericht gehalten wegen eines gestohlenen Pferds durch Bilgri Russinger, Burgvogt. „Es ward der vorgenannt arm knecht mit gericht und mit urteil ledig und los." Dat. Raperschwyl nächsten Montag nach dem Meyentag. — Mit Russingers Insigel.
31	1396 Juni 16.	Unter dem Vogte *Turbis*, genannt *Molitor*, zu Raperswil verkauft Junker Hans v. Wilberg dem Ulrich Tumli von Hürden die Lützelau (Insel im Zürichsee). Dat. Rapreschwil Fritag nach sant Barnabastag des heil. zwelffbotten. *Zeugen:* Johans Honburg, Hans Grünow, Heinrich Hadlikon, Rudolff Schnewli und ander erber Lüt etc. — Mit des Vogts und des Junkers v. Willberg Insigeln.
32	1396 Juli 5.	Bestätigung der Appellationsfreiheit für die Stadt Raperswil durch Otto v. Thierstein. Dat. Landtag bey Winterthur, nechsten Mitwochen nach sant Ulrich. — Mit dem Sigel des Lantgerichtz im Thurgew.
33	circa 1400	Anniversarium der Kirche in Raperswil. Dasselbe datirt ungefähr aus dieser Zeit, wo dann die uralten Stiftungen, aus dem 12. und 13. Jahrhundert, aus den alten Rödeln in dieses Anniversarium übergetragen wurden. Es ist dieses Lagerbuch eines der werthvollsten geschichtlichen Documente Raperschwyls. In demselben kommt unter Andern vor: 1255 ist gestorben der Edel Wolgeporn Her Graff Rudolf ze Rapperswil der elter ist gewesen ein Stifter dieser Kilchen. dem Gott Gnad . . . 27. Juli. „So man zahlt nach Christi Geburtt 1283 ist gestorben der Edel wolgeborn Her Grauff Rudolff geborn von Rappreschwyll. Bitten Gott für die sel. 15. Januar. „Anno Domini 1320 Jare ist gestorben der Wolgeborn Herr Wernherr Grauffe von Homberg, bitten Gott fur die Sell." 21. Martius. 1337 ist gestorben Herr Graff Hanns v. Habspurg. 21. Septembris. 1386 hatt der Edel Durchluchtigest Hochgeborn fürst Hertzog Lutpold von Oesterreich mit ander Herrschaft ze Sempach verloren. Den Gott Gnad 9. Julius. 138 i Es ist ze wussen dass die Ret und die Burger diesser Statt hand gesetzt zu ewiger Ordnung sechs Viertel kernen, das mann die Jerlich von gemeiner Statt geben sol armen luten zu einer Spend uf Sannt Thomas Tag, und soll mann uf denselben Tag ein Creuzgang han, dass ist ufgesetzt von des Mordes wegen, als die Eidtgnossen dis Statt mortlich woltend uberfallen han. An Sannt Thomas tag 20. Decembris. 1388. Gedenkend durch Gottswillen Her Hermans von Buel Ritter, Junkher Philipp Rud: Junkher Wolf Surien: Junkher Karolus Rottnewer: Junkher Heinrich Giren und aller andern erbarer Herrn Ritter und Knechten ouch unserer Ingesessenen Burger, die allo ze Glaris an der Schlacht verlurend." 8. Aprilis. 1388. Ze wussen syge allermenigklichen dass die Burger und Rätt dieser Statt hand gesetzt dass man von gemeiner Statt jerlichen 6 Viertel Kernen geben sol armen Lüten zu einer Spend uf den Maygen Tag und sol man mit Crutz gan; dass ist ufgesetzt auf dieser Statt und den Tag von Gott gnad beschach dass sy verlichen behüben wyder Ire Vygend, die an die Statt stürmten uff diesen Tag. 1. May Philipp und Jacobi. Gedenkend durch Gotswillen Her Hermanns von der Breitten Landenberg Ritter, und anderen die ze Appenzell verluren. 17. Junius.
34	1401 Sept. 12.	Spruch des Vogts und Rath zu Raprechtswile bezuglich der zu haltenden Badstube des Cunrat Bader. Dat. Ratprechtwile nechsten Zienstag vor des heil. Krutztag. — Mit den Studtsigel.
35	1403 Mai 27.	Herzog *Leopolt* von Oestreich gibt der Stadt Raperswyl den Land- und Seezoll. „Also haben wir den Raten und den Purgern gemeiniklich daselbs zu Rapreswil unser Gelait daselbs erlaubet und gegunet ze nemen und aufzeheben und denselben in unser und Irer Stat nutz ze keren, doch nutz an unser Pruder und erben Widerruffen." Dat. Gretz, Suntag nach dem heyligen Auffarttag. — Mit dem herzogl. Insigel

36 | 1405 Jan. 16. | Herzog *Friederich* von Oestreich übergibt die Mülle ze Rapperschweil als Erblehen um jährliche 120 Mütt dem getreuen Heinrich dem Müller. Dat. Schaffhausen an Freitag nach Sant hylarientag. — Mit dem herzogl. Insigel.

37 | 1405 Jan. 16. | Herzog *Friedrich* von Oestreich urkundet, dass Heinrich der Müller die Mühle fortan mit allen Rechten, Ehren und Freiheiten, die zu derselben gehören, innhaben solle. Dat. Schaffhausen am Freytag nach St. Hilarientag. — Mit dem herzogl. Insigel.

38 | 1406 Febr. 17. | *Lupold*, Herzog zu Oesterreich ertheilt den Burgern und Leuten gemeinlich in der Stadt zu Rappeschwyll die Freiheit: „dass sy nun fürbas gewalt und Macht haben sollent, in derselben unserer Statt, einen Schultheissen zu erwälen und ze setzen, in aller der wiss und zu solicher Zit als andere unsere Stett daselbs." Dat. Insprugg Mittichen nach Sant. Valentinstag. — Mit dem herzogl. Insigel.

39 | 1406 Dec. 15. | Herzog *Friedrich* von Oesterreich bestatigt der Stadt Raperswyl die Freiheit fremde Burger anzunehmen. Dat. Rotenburg Mitwoch nach Sant Lutzientag. — Sigel hängt.

40 | 1410 Juni 23. | Junker *Heinrich v. Willberg*, genannt v. Tössegg, Burgvogt zu Rapreschwil, verkauft die Güter zu Bollingen dem Spital um fl. 500 an Geld, als Mannslehen von Pfefers. Dat. Raperswil an sant Johannsabent. — Mit des v. Willbergs Sigel.

41 | 1412 Juli 29. | *Uly Berger*, der vier Ochsen und ein Ross entfremdet, schwört Urphed und gelobt nie mehr nach Raperswil zu kommen. Wölfli v. Hewen sigelt zur Bekräftigung. Dat. Raperswil nächsten Fritag nach sant Jacobstag.

42 | 1413 Mai 2. | *Egloff v. Wartemberg*, genannt v. Wildenstein, Hofrichter zu Rotwil, bestätigt die Appellationsfreiheit der Stadt Raperswyl. Dat. Rotwil am necbsten Zienstag nach usgender Osterwuchen. — Mit dem Hofgerichts-Insigel.

43 | 1415 Febr. 16. | Das Widum *Kempraten* kommt durch Kauf an den Schultheissen Grunauer. Dat. Rapreswile am nächsten Samstag vor der alten Fassnacht. — Sigel von Hans Grunow.

44 | 1415 Apr. 10. | Diplom König *Sigismunds*, der Stadt Raperswyl ertheilt: „Wir wollen eüch ouch an ewern Eren Gnaden, freiheiten Lehen Rechten und guten gewohnheiten, Ir habt die von dem heiligen Riche oder den von Osterrich, und andern eweren notdurften also bewaren und eüch die nit myneren sunder lieber meren, und in allen stuken also versorgen, das wir wol getruen Ir sollet ein gut benugen doran haben. Dartzu wollen wir eüch onch wohl versorgen, das Ir von dem heiligen Reiche nymer mere gescheiden oder davon gegeben versetzet oder empfremdet werden sollet in kein wyss." Dat. Costentz nechsten mitwochens nach quasi modo geniti. — Mit dem königl. Insigel.

45 | 1415 Mai 27. | Friedensvertrag mit Schwyz. „Wir der Landammann die Rät un die lantlüt gemeinlich ze Switz tun kund mendlichen mit diesem Brief, als wir von Manung un Geheisses wegen des allerdurchluchtigesten unsers gnädigen Hrren Hrn Sigmundis Römischen un Ungerschen etc. Kungs gen den Hochgebornen Fürsten Herzog Fridrichen von Ostrich und sinen Landen un Lüten in Krieg kommen sint, daz wir da mit den frommen wisen dem Schulthess un dem Rat und der Gemeind der statt ze Rapreswil un mit allen den iren einen guten getrüwen fride und Satz uffgenommen un gelopt haben zu halten un loben och den also by guten trüwen für uns und alle die unsern getrülich zu halten als lang untz daz wir jnen denselben Satz absagent oder desgelich sy ine uns absagent u. s. w." Dat. Schwyz Mentag vor unsers Herren Fronleichnamentag. — Mit dem Sigel von Schwyz.

Der Gegenbrief von Raperswil, dat. wie oben, ist abgedruckt Tschudi Chron. II, 31.

46 | 1415 Oct. 31. | Ritter *Heinr. v. Willberg*, genannt v. Tössek, Edelknecht, übergibt an Schultheiss und Rath die Widumwiese und den Kirchensatz zu Wildberg. Dat Raperschwyl, Uff aller Helgen abent. — Sigel H. v. Willberg.

47 | 1417 Mai 19. | Bestatigung aller von h. *Sigismund* der Stadt Raperswil ertheilten Freiheiten durch das Landgericht Stuhlingen unter Landrichter Hans v. Lupfen. Dat. Stühlingen an der heiligen uffart Abent. — Sigel des Landtgerichts.

48 | 1417 Aug. 20. | König *Sigismund* bestätigt alle Freiheiten. „Haben dorumb mit wohlbedachtem Mute, gutem Rate und rechter Wissen In und der itz genanten Stat Rappreschwil alle und igliche, Ire Gnade, fryheite Rechte, Brieve und Privilegia, die In von den vorgenennten unser vorfarn Römischen Keysern und Kungen und ouch der vorgenennten Herschaft von Osterrich gegeben sind, und auch Ire gute und redliche Gewonheiten, die sie redlich herbracht haben, gnedielich bestettigt und bestetigen" u. s. w. Dat. Constanz Freitag nach unser Frauentag. — Mit dem königl. Insigel.

49 | 1417 Aug. 21. | Urkund von König *Sigismund*, dass Schultheiss, Rathe und die Burger gemeinlich der Stadt Rapreschwil „die Bruke daselbs zu Rapreschwil über den Tzurchsee fürbas mere buen, machen und halten sollen und mogen, als dann das von alter Herkommen ist." Dat. Constanz nechsten Sampztags nach unsre frowentag. — Mit dem königl. Insigel.

50 | 1417 Aug. 21. | Diplom König *Sigismunds*, dass Raperswil beim Reich verbleiben solle und nicht versetst werden dürfe: „wir haben Ir (der Stadt) und iren Nachkommen, burgern und der Statt Rapperschweil für uns, und unsere nachkommen Römisch kaiser, und küng diese besondere Gnad gethan, und thundt in die in kraft dis briefs, und Römischer küngklicher

Nr.	Datum	Inhalt
		machtvollkommenheit, das wir und die jetzigen unser Nachkommen dieselben burgern, und Statt Rapperschwill fürbas mer von uns und dem Riche nit versetzen, vergeben, oder enpfrömbden sollen, noch wellen in kein wis sonder sy bey uns und dem Rich zu Eewigen zitten behalten und beliben lassen." Dat. Costanz nechsten Sampstags nach unser Frowentag. — Mit dem königl. Insigel.
51	1417 Nov. 17.	Vidimus aller von K. Sigismund erhaltenen Freiheiten durch das Landgericht Thurgau unter Diethelm v. Wolhusen, Landrichter im Thurgau. Dat. Winterthur auf dem Lantag an der nechsten Mitwuchen nach Sant Othmarstag. — Mit dem Landgerichtsinsigel.
52	1418 Dec. 20.	Schultheiss und Rath der Stadt Raperswil stiften die Mittelmesspfrund. Dat. Raperswil an sant Thomas des heil. zwölfbotten Abent. — Sigel der Stadt.
53	1419 Juli 27.	Bischof *Otto v. Hohenberg* zu Costanz bestätigt die von Schultheiss und Rath zu Raperschwil gestiftete Mittelmesspfründe. Dat. Costanz. — Bischöfl. Insigel.
54	1420	Vidimus zweier Freiheitsbriefe, als jenes vom Römischen König Wenceslaus d. d. Prag 1379 sand Gallentag und jenes von Sigismund d. d. Constanz 1417 Freitag nach unser Frauentag — durch Dietheim v. Wollhusen, Lantrichter im Thurgöw, namens König Sigismunds. Dat. Costentz. — Mit des Lantgerichts Insigel.
55	1420	*Cunrat Thenning*, Landrichter im Cleggöw, namens des Graf Rudolf v. Sulz, fertigt ein Vidimus des Freiheitsbriefes von König Wenceslaus dat. Prag an Sand Gallentag 1379 und von König Sigismund dat. Constanz nach unser Frauentag 1417. Dat. Schauffhusen by den Linden an dem Lanttag. — Mit des Lantgerichts Insigel.
56	1423 April 23.	*Friedrich*, Abt und Convent von Reichenau verkaufen an den Spital zu Rapperswile den Britiseiler Zehnten. Dat. (Richenow) An Sant Görgentag. — Mit des Abts und Convents Insigel.
57	1429 Mai 8.	Herzog *Friedrich* von Oestreich urkundet, dass Rasperswil die Nutzen und Gülten, so durch ihn und Andere verpfändet waren, wiederum lösen möge. Dat. Insbruck am Suntag nach dem heil. Auffarttag. — Mit dem herzogl. Insigel.
58	1433 Nov. 11.	Urkund von Kaiser *Sigismund*, dass Rapperschwyl nicht soll vom Reich versetzt werden, und Bestätigung aller ihrer Freiheiten. Dat. Basel An sandt Martinstag des heiligen Bischoffs. — Mit dem kaiserl. Insigel.
59	1437 Sept. 17.	Kaiser *Sigmund* bestätigt der Stadt Raperswil alle Freiheiten. Dat. Prag Dienstag nach des heiligen Creuztag Exaltationis. — Mit dem Kaiserl. Insigel.
60	1438 Juli 19.	*Elsbeth Windeggen* verkauft das Immj dem Spital Rappreswile um 75 Rhinische Gulden. Dat. Samstag vor sant Jacobstag. — Mit dem Insigel der Stadt Rapperswil.
61	1441 Jan. 4.	Urtheil des Raths zu Zürich zwischen dem Rath zu Rapperschwyl und Hans Boller wegen dessen Weib und wegen dessen verkauften Gütern. Dat. Zürich uf Mitwochen vor der heil. Dreikünigentag. — Sigel der Stadt Zürich.
62	1442 Febr. 8.	Schultheiss und Rath zu Raperswil urkunden und bezeugen, die Stiftung der Allerheiligenpfrund in Raperschwyl. durch Gräfin Elisabeth v. Toggenburg, geborne Matsch, fördern zu wollen. Dat. Raperswil Zinstag vor Mittenvasten. Sigel.
63	1442 Mai 18.	Herzog *Friedrich* urkundet, dass Raperswil über schädliche und belümdete Leut nach ihrem Verschulden richten möge und den Bann über das Blut habe: „geben mit diesem Brieff, das sy über schedlich übeltetig und belümte Lütt nach Irem verschulden und verdienen in iren Ratt, alls offt das sich geburrt, Richten und Urteillen mögenn, und das auch ir Schultheiss daselbst Der je zu Zitten da ist, oder wirdet, den Ban über das Bluott ze richten, in Irer Statt nun fürbass mer habe, damit ze thun und vollführende alls Recht und Herkommen ist, ungevarlich." Dat. Freytag vor dem heiligen Pfingstag. — Sigel hangt.
64	1442 Mai 19.	K. *Friedrichs III.* Mandat, dass auf eine Meil rings um die Stadt Raperswil kein Markt dürfe gehalten werden, — „dass hinfür in einer myl wegss vor, umb dieselb Statt, Niemandt kein marchkt, der vor alter nit gewessen ist, aufsetzen, noch machen soll." Dat. Nuremberg Pfingstabend. — Sigel hangt.
65	1442 Sept. 27.	K. *Friedrich III.* gibt der Stadt Raperswil die Freiheit die Veste daselbst inne zu haben und dass Raperswyl ins künftig keinen Vogt ohne ihren Willen erhalten soll; — „also habenn wir Inen unser Vesten daselbs zu Raperswyl Ingeben, die zu unseren und des Huss Oesterichs Hannden Innzehaben mit Iren Burgern zu besetzen und zu entsetzen, nach unsern und des Huss Oesterich Eeren, nutz und willen, und wellen In auch kein Anderen Vogt on Iren willen dahin nit geben." Dat. Zürich Donstag vor Sannt Michelstag. — Mit dem k. Sigel.
66	1442 Sept. 28.	K. *Friedrich III.* bestätigt der Stadt Raperswil „all und jeglich ir gnad freiheitbrief privilegien hantvesten alt herkommen gut und loblich gewonheit und gesatzt, so Si von römischen Kaysern und Kunigen erworben." etc. Dat. Zurich Freitag vor sand Michelstag. — Mit dem königl. Insigel.

67	1443 Dec. 20.	Markgraf *Wilhelm v. Hochberg*, Herr zu Röttelen und Susemberg, österreichischer Lantvogt, verspricht, dass die kosten, welche Raperswil wegen Unterhalt der Besatzung auf dem Schloss, während des Kriegs zwischen Oesterreich und den Eidgenossen hatte, sollen bezahlt werden. Dat. Ensisheim uff Freitag vor dem heiligen Wiehnechttag. — Sigel fehlt.
68	1445 Jan. 20.	Herzog *Albrecht v. Oesterreich* bestätigt die Vergabung des Immj. Dat. Villingen Am Mittichen nach sand Anthonientag. — Sigel hängt.
69	1446 Oct. 3.	*Elsbeth*, Gräfin *zu Togkenburg*, Graf Fridrichs v. Togkenburg seligen Wittwe, geborne v. Matsch, stiftet die Allerheiligenpfrund in Raperswil. — *Zeuge:* Pfaff Johanns Riner, jetzt Kirchherr zu Rapperswile. Die angehenkte bischöfl. Bestätigung d. d. Constanz 3. Dec. 1446 ist lateinisch. — Mit dem Sigill der Gräfin v. Togkenburg, des Pfaff Johann Riner, dem bischöflichen und demjenigen der Stadt Raperswil.
70	1450 Juli 13.	Confirmation aller Freiheiten durch *Diepolt von Sax von der Hohensax*, fryherr und Landrichter in Thurgöw, namens Burgermeister und Rath der Statt zu Costentz, aus Gewalt König Fridrichs. Enthält die Bestätigung des Diploms Kaiser Wenceslaus d. d. Prag, st. Gallentag 1379 und desjenigen von Kaiser Friedrich III. d. d. Zürich Freitag vor sant Michelstag 1442. (28. Sept.) Dat. Costentz Mentag vor sant Margreten der heiligen Junkfrowentag am lantgericht by Costentz an des hailigen Richs offen strass. — Mit dem Sigel des Landgerichts im Thurgöw.
71	1450 Aug. 29.	Vidimus von Burgermeister und Rath der Statt zu Costentz, des Freiheitsbriefes von Herzog Lutpolt, dass die Höf „ze Oettikun und ze Stefi" zu Grüningen gehören und stets beim Reich verbleiben und weder versetzt noch verkauft werden sollen, d. d. Slanders an pfintztag (15. Jan.) nach sant Hilarientag 1371. Dat. Costentz Sampstag nach Sant Pelayentag. — Sigel der Stadt Constanz.
72	1450 Aug. 29.	Vidimus des Raths von Costentz des Freiheitsbriefes von Herzog Fridrich v. Oestreich, dass der Huf zu Wald nach Raperswil gehören und dienen solle, und dass er selbigen künftig weder verkaufen noch versetzen möge. Dat. Baden Fritag (23. Juni) vor Sant Johannstag 1411. Dat. Sampstag nach Sant Pelayentag. — Mit der Stadt Constanz Insigel.
73	1457 Aug. 10. und Nov. 21.	Spruchbriefe eines eidg. Schiedsgerichts zwischen *Sigmund* und denen von Raperswil in ihren Zwistigkeiten. — Zwei Urkunden, beide enthalten: Amnestie und Rückkehr der von Sigismund gefangenen Bürger (weil sie dem Hause Oesterreich nicht mehr anhängig waren), Rückgabe gestohlenen Gutes und Eid für Sigismund, ihm fürder treu zu sein. Dat Zürich. — Mit den Sigeln der Städte Zürich und Raperswil, sowie der Schiedsleute.
74	1458 Mai 5.	Kaiser *Friedrich III.* befreiet Raperswil für 2 Jahre von Zahlung aller Zinsen und Schulden, in Ansehung des in den letzten Kriegslauffen erlittenen Schadens. Dat Newnstat Freytag nach sand Florianstag. — Mit dem Kaiserl. Insigel.
75	1459 Juli 5.	Graf *Johannes v. Sultz*, Hofrichter kaiser Friedrichs III., urkundet, dass die Stadt Neuenburg befugt sei, auf die Güter Hartmans v. Hünenberg gutfindenden Beschlag zu nehmen. Dat. Rotwyl Donstag nach Sant Ulrichstag. — Sigel des Hofgerichts zu Rotwil.
76	1459 Juli 5	Urtheil des Hofgerichts Rotwyl durch Graf Johann v. Sulz, Hofrichter, dass der Stadt Neuenburg alle Pfandschaften, welche Hartmann v. Huneberg der Stadt Neuenburg gemacht, mit freyer und ungehinderter Gewalt übergeben seien. Dat. Rotwil Donnerstag nechst nach Sant Ulrichstag. — Sigel des Hofgerichts.
77	1461 Juli 2.	Urphed von *Hans Müller*, Gerber, der 5 Schilling aus dem Opferstock entwendet und hingerichtet werden sollte, jedoch aus Gnaden verbannt wurde. Dat. Raperswil nachsten Donstag vor sant Ulerichstag. — *Sigler:* Hans Weber, Vogt zu Pfeffikon und Freyenbach
78	1464 Jan. 10	Schirmbrief, oder wie Raperschwyl an die IV Länder gekommen. „Darumb so hand dieselben Schultheiss, raut und alle Burger gemeinlich ze Rapersswil und so zu inen als vorstat gehörent, nach gutem Raut und mitt zitlicher vorbetrachtung für sich und alle ir erben und ewigen nachkomen, zu uns den vorbenampten Lendern gemeinlich und zu unsern ewigen nachkomen, liplich und gelerrt eide, zu gott und den Heiligen gesworen, Ir Statt und die Burg ze Rapperswil zu allen unsern nöten und sachen uns offen und gewertig laussen zu sinde, so dick das uns notdurftig wirt oder ze schulden kumpt, Unsern nutz und ere ze fürdern und schaden ze warnen und ze wenden, Uns, behulfen, beraten" etc. Dat. uff Zinstag nechst nach sankt Erhartstag ohne Ausstellungsort. — Mit der 4 Länder Insigel. Der Gegenbrief von Raperswil vom gleichen Datum ist abgedr. Tschudi Chron. II. 639.
79	1464 Jan. 17	Spruchbrief wegen „schalkhafter" Reden etwelcher Schiffleute aus dem Lande Glarus und Gaster gegen Raperswil. Dat. Glarus an Sant Antonientag. — *Sigler:* Hans Tschudy, Vogt zu Windeck, und der Ammann zu Glarus.
80	1468 Jan. 29.	Vidimus von Vicariat Constanz über die päbstliche Licenz von Paul II. an Fasttagen Milch, Anken und käs zu geniessen. Dat Constanz. — Mit dem Vicariats-Insigel. Latein.

81	1469 Nov. 23.	Die Stadt Villingen erhält durch Graf Johanns v. Sultz. Hofrichler, Reichsacht gegen Raperswil, wodurch Leut und Gut denen zu Villingen und ihren Feinden erlaubt wird. Dat. Hofgericht Rotwyl Donnerstag vor sant katharinentag. — Mit dem Sigel des Hofgerichts.
82	1470 Aug. 6.	Der Investiturstreit zwischen Raperswil einer- und Erzherzog Sigismund von Oesterreich anderseits endete damit, dass der vom Erzherzog gewählte Stadtpfarrer Joh. Kaiser freiwillig cedirte. Zwei Urkunden gleichen Datums, die eine ausgestellt durch Joh. Weber, die andere durch Conrad Armbrastor, beide Constanzische Notarien. Latein.
83	1471 April 1.	*Gutta*, Gräfin *v. Wartheim*, erhält von Pabst Paulus II. wegen ihrer geheimen Ehe mit dem Grafen v. Rynach Absolution. Dat. Rom. — Mit dem päbstlichen Insigel. Latein.
84	1472 Apr. 21.	Steuerbrief für die Kirche St. Dionys. Dat. Raperschweil Zinstag nechst vor sant Jörgientag. — Mit dem Stadtsigel.
85	1472 Juli 2.	Spruchbrief, dass das Kloster Rütti und die Bollinger die dasige Kirche gemeinschaftlich in Ehren halten sollen. Dat. Rapreswil an Unser lieben Frowentag Visitationis. — Mit dem Stadtsigel.
86	1477 Dec. 23.	Die IV Schirmorte gestatten Raperschwyl Stadtpfarrer und Frühmesser künftig selbst zu wählen, Dat. (ohne Angabe des Ortes) Zinstag nechst nach sant thomastag des heiligen zwölfbotten. — Gesigelt von allen 4 Orten.
87	1478 April 16.	Pabst *Sixtus III.* erlaubt Raperschwyl, in der Fastenzeit Anken, Milch und Kas zu geniessen. Dat. Romae XVI. Kal. Maii. — Mit dem päbstlichen Insigel. Latein.
88	1478 Oct. 15.	Spruchbrief durch der Eidgenossen Botten zwischen Zug und Raperswil. Letzteres hatte den Zugern Salz mit Beschlag belegt und wollte es nicht mehr herausgeben, in Folge welchen Spans sie gegenseitig Gefangene gemacht hatten. Der Spruch lautete: „Es soll das Salz abgegeben und die Gefangenen gegenseitig aufgehoben werden." Dat. Zürich nechsten Donstag nach sant Dyonisyentag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
89	1481 Dec. 23.	Schwyz macht Raperswil die Anzeige von der Versöhnung der Eidgenossen durch den Bruder Klaus. Dat. Switz Sont. vor Wienacht uf die XI stund vor mittag. — Mit dem Sigel. Abgedr. Archiv für Schweiz. Geschichte VI, 158.
90	1482 Aug. 2.	Die Kirchweih der Pfarrkirche wird durch Bischof Otto von Constanz transferirt. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein.
91	1482 Aug. 3.	De indulgentiis ecclesiae Rapperschwylanae. Die Anno 1291 vom römischen Pabst Nicolai IV. im vierten Jahr seines Pabstthums erlassene Ablassbulle, den noch zehn Bischöfe, die sich damals beim heil. Stuhl aufhielten, vermehrten, worunter Berchtold, Graf zum heiligen Berg, Bischof zu Chur, Rudolf, Graf v. Habsburg, Bischof zu Constanz, Petrus v. Richenstein, Bischof zu Basel etc. wird bestätigt, damit mehr Opfer und Steuern fallen. Dat. Const. die tertia mensis Augusti. — Mit des Ordinariats Insigel. Lat.
92	1482 Aug. 3.	Ablassbrief für die Pfarrkirche durch Bischof Otto (v. Sonnenberg) von Constanz. Dat. Const. — Mit dem bischöfl. Insigel. Lat.
93	1490 Jan. 11.	Ablassbrief der Capelle (Kloster) in Wyden. Dat. Rom. — Mit 7 Sigillen. Lat.
94	1490 Oct. 9.	Spruchbrief von den vier Orten Uri, Schwitz, Underwalden und Glarus, entzwischen Schultheiss und Räthen zu Raperswil gegen vier Burger betreffs böser Reden wider die Erstern. Dat. Einsideln an sant Dyonisiustag. — Mit den Sigeln der 4 Orte, der Stadt Raperschwyl und des von den vier Burgern erbetenen Rudolf Oechslin, Vogt zu Einsideln.
95	1491 März 26.	Die Gräfin *Gutta v. Wartheim* vermacht ihr Vermögen der Kirche Rappswyl. Dat. Rappswyl Samstag vor dem Palmtag.
96	1491 Mai 7.	*Innocentius VIII.* ertheilt den Prälaten von Rütti, Einsideln und Fischingen den Auftrag, für den Vollzug seines Befehls, dass zu Raperswil auch an Werktagen Amt und Vesper gesungen werden, zu sorgen, und die Dawiderhandelnden zu strafen. Dat. Rom. — Mit dem päbstl. Sigel. Latein.
97	1491 Mai 7.	Pabst *Innocentius VIII.* befiehlt den Priestern zu Raperswil auch an Werktagen Amt und Vesper zu singen. Dat. Rom. — Mit dem päbstl. Sigill. Latein.
98	1492 Sept. 17.	Die IV Orte legen den Marchstreit zwischen dem Amt Grünigen und Raperswil gütlich bei. Dat. Zürich Montag nach Felix und Sanct Regula. — Mit den Sigeln der Stadt Zürich, Wernhers Lusser, Heinr. Fläkhli, Heinr. Heiden und Ulrich Lanndtolt.
99	1496 Juni 11.	Bischöfliche Erlaubniss, dass Cleriker und Religiosen auf dem Hochaltar Messe lesen dürfen. Dat. Constanz. — Mit dem bischöfl. Insigel. Latein.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelubde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulm Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hüssler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rüti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rüti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Inzigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Taufers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief.“
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Böler, Heini Pfister, Wilheim Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Koztbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthalt ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zurich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Meunidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zurich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lichen frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandrin. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zurich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthalt ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zurich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zurich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zurich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grunwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verandern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täufers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde tragt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief.“
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zurich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelubde Raperswils des Fastens am St. Anton Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Baler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zurich und Abt Felix Kuser zu Rutti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Tofferstag. Mit den Sigeln des Convents Rutti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zurich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zurich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grunwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief.“
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zurich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Uhn Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zurich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zurich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Buler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rüti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rüti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grunwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verandern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Tauffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilheim Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Tofferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zurich.



100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschalt Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Buler, Heini Pfister, Wilheim Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rüti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rüti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sanat Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grunwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rüti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Tofferstag. Mit den Sigeln des Convents Rüti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zurich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sanat Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafltschalt Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief.“
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.



100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sanat Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilheim Hüssler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zurich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Graftschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rüti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rüti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zurich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Mattheus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulo Böler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rutti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töffertag Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zurich wegen einer Aufoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hüssler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zurich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grunwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hüssler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rüti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Tofferstag. Mit den Sigeln des Convents Rüti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sanat Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grunwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablossbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hüssler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rüti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Tofferstag. Mit den Sigeln des Convents Rüti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grunwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulm Büler, Heini Pfister, Wilheim Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rüti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Tofferstag. Mit den Sigeln des Convents Rüti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Graftschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilheim Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zurich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Rapperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Rapperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Rapperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Tauffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Rapperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Rapperswil Uff Mentag Sant Johannes des Tofferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Rapperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grunwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Tauffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Buler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Graftschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Boler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rüti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Tofferstag. Mit den Sigeln des Convents Rüti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Graftschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grünwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hussler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zürich.



100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Guttes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sanat Luzientag. — Mit der Stadt Zürich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschaft Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grunwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulm Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hüssler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rütti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rütti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zurich.

100	1500 Apr. 25.	Erlass von Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) zu Constanz an die Geistlichkeit wegen Fluchen, Trunkenheit und unnütze Nambsung des Namens Gottes. Dat. Constanz. — Sigel des Bischofs. Latein. — Ueberschrieben: Documentum contra blasphematores.
101	1502 Dec. 15.	Spruchbrief der Stadt Zürich wegen einer Anfoderung Raperswils an Zollinger zu Mennidorff. Dat. Donnerstag nach Sannt Luzientag. — Mit der Stadt Zurich Insigel.
102	1505 Sept. 4.	Brief von Ury und Unterwalden, der den Marchstreit zwischen Raperswil und der Grafschalt Uznen (Uznach) schlichtet. Dat. Donnerstag vor unser lieben frowentag ir geburt. — Mit den Sigillen der Schiedsrichter. Ort der Ausstellung nicht angegeben.
103	1506 Mai 29.	Ablassbrief für die Capelle im Grunwald (Kloster). Dat. Rom. — Mit 12 Insigeln. Latein.
104	1512 Juli 24.	Pabst *Julius II.* ertheilt der Stadt Raperswil die Gnade, dass sie künftig in ihren Fahnen und Pannern die rothe Farbe der Rosen in die goldene verändern und die Bildnisse des Erlösers und des heil. Johannes des Täuffers, die Taufe des Heilandes vorstellend, tragen möge. Ausgefertigt durch den Legaten Matthaeus. Dat. Alexandria. — Das Sigel fehlt. Die Urkunde trägt die Ueberschrift: „Der Pannerbrief."
105	1515 Aug. 24.	Ablassbrief der Pfarrkirche Bollingen ertheilt durch Ennio Philonardo, pabstlichem Legat bei der Eidgenossenschaft. Dat. Zürich. — Mit seinem Insigel. Latein.
106	1520 Aug. 30.	Bischof *Hugo* (v. Hohenlandenberg) von Constanz verwandelt das Gelübde Raperswils des Fastens am St. Antoni Abend in eine Armenspend. Dat. Constanz. Latein. — Mit dem Sigel des Vicariats daselbst.
107	1525 Juli 19.	Spruchbrief erlassen durch Heinr. Grunauer, Schultheiss, Hans Nydler, Altschultheiss, Herman Bodmer, Ulin Büler, Heini Pfister, Wilhelm Hüssler, Rudolf Weidman, alle von Raperschwyl, Schiedlüt in Sachen zwischen der Stadt Zürich und Abt Felix Kuser zu Rüti wegen Kostbarkeiten, die letzterer nach Raperschwyl flüchten wollte. Enthält ferner den Leibding, den der Abt bis zum Absterben geniessen soll. Dat. Raperswil Uff Mentag Sant Johannes des Töfferstag. Mit den Sigeln des Convents Rüti, der Stadt Raperswil und der Stadt Zurich.